

Nach dem Nachtm. 3. A. W. L. begonnen.

28/9 Vm. Tennis.-

Mittag Mama bei uns; mit ihr Es dur Quartett Schubert und ein Streichtrio (Serenade) von Beethoven.-

Erscheint: Miss O'Callaghan; will (nach vorher. Corresp.) einige Novellen von mir übersetzen.-

Menkes, trübselig, hoffnunglos. Während er noch da war, Frau Zlamal, die mir schon vor Wochen geschrieben; sie hat einen herrlichen Menschen betrogen, will ihn fördern, ich möge was von ihm lesen, ihm einen Kreis erschließen. Erklärte mich zu erstem bereit.- Daemonisches Weib aus der Vorstadt.-

Nach dem Nachtm. weiter am W. L.-

Auch Mme. Roussel war dagewesen; über Raoul. Sie weinte sehr. Ein dummes aber ergreifendes Weib.

29/9 Vm. Tennis.-

Dictirt [an] Grethe Briefe; Pantomime.-

Am W. L. weiter versucht. Geht nicht recht. Tiefe Depression durchs Ohr.

30/9 Vm. Tennis.-

Nm. „Ruf“ Abschrift durchgesehn.

Agnes malt meine Hände.-

Am W. L. ohne rechte Lust.

Lese Kurt Münzer, Abenteuer der Seele; Pückler, Briefe; u. a.

1/10 Vm. Tennis.-

Nm. am W. L.

Dictirt Briefe.

Grethe und Erna zum Nachtmahl.

2/10 Vm. Tennis.-

Nm. am W. L.-

Agnes malt mich.

Mit O. Besorgungen.-

Bei Mama en fam. genachtm.-

3/10 Vm. Tennis.-

Nm. am W. L.

Agnes malt mich.

Dictirt (Pantomime Schluss).

Türkenschanzpark mit O.; Wassermanns und Richard und Paula.

4/10 S. Mit O. Vm. Spazierg. - Pötzleinsdorf - Hütteldorf.-

Nm. 3. Akt W. L., miserabel, abgeschlossen.-

5/10 Vm. Tennis. Sagte Alice Schalek einiges über ihre Sachen.